

HERE
WE
GO

GYMNASIUM OHLSTEDT

NEWSLETTER

II/2015

ABITUR 2015 - SIE HABEN BESTANDEN!

Nikolas Bahnsen, Johanna Blaschke, Anna Brackenhofer, Enzo Brumm, Sophie Bueno Abal, Ann-Sophie Butenschön, Arne Bülow, Franziska Choi, Finn Damerau, Jonathan Dörre, Antonia Egge, Tim Ewers, Henrike Faesser, Laurens Fichter, Marvin Fiedler, Nils Frauendorf, Nele Grabow, Janne Grützmacher, Emily Hadasik, Nils Haendke, Faruq Hashimi, Alessia Heerd, Lilja Heiderich, Alois Heintze, Alexander Heitmann, Melina Heller, Hannah Hochscherf, Frederic Hofsommer, Maximilian Hoßner, Hannah Höchst, Lorenz Huntenburg, Max Jeschke, Leon Jung, Tim Kayser, Natascha Klaus, Felix Klein-Bölting, Moritz Kob, Jenni Korth, Niklas Krings, Franziska Kröger, Pavlina Lazaridou, Felina Loelf, Leonie Möller, Fynn Offermann, Joel Otto, Vivienne Otto, Christoph Peperkorn, Tim Reincke, Frederica Reinwaldt, Katharina Schmidt, Johannes Scholz, Hannah Schroth, Josephina Schulze, Luca Schumann, Leonie Schurzfeld, Margarethe Seif, Paul Seifert, Kira Sievers, Max Strottmann, Tim Stumpf, Sabrina Szillat, Paul Tank, Antonia Thiele, Sebastian Thiele, Lilli Trefz, Carla Twisselmann, Lucas Weber, Markus Wechselberger, Constantin Wegner, Johanna von Westernhagen, Josefine van de Weyer, Paula Wiedwald, Melanie Willrodt, Nico Witt und ein weiterer Schüler.



GYMNASIUM OHLSTEDT

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Seit Dezember 1997 erscheint unser INFOBLATT im gewohnten Design und im gewohnten Signalgelb. Wie Sie* vielleicht schon bemerkt haben, ist das ab heute anders. Da sich unsere Schule mit dem kommenden Schuljahr mit einem neuen Logo und einer runderneuerten Homepage präsentieren wird, wollten wir auch unserem INFOBLATT einen entsprechenden frischen Look verpassen.

Es erscheint jetzt in „Amaranth“ und „Cello“, unseren neuen Hausfarben. Wie unser bisheriges Signalgelb, sind die neuen Farbtöne schön auffällig, so dass unser Blatt auch künftig im Schulranzen nicht einfach übersehen wird. Eine weitere Neuerung ist der Titel. Angepasst an den Zeitgeist heißt unser Blatt ab sofort NEWSLETTER.

Wir hoffen, dass Sie ungeachtet dieser Neuerungen, weiterhin Freude am Schmökern durch unsere Berichte und Bilder haben. Sie sind es schließlich, um die es geht. Wir wollen uns weiterhin bemühen, einen kleinen Überblick über die zahlreichen kleinen und großen Highlights in unserem bunten Schulleben zu berichten. Wenn Ihnen und euch schöne Geschichten und interessante Ereignisse auffallen, über die wir hier berichten sollten, sind wir immer dankbar für einen kleinen Hinweis und natürlich auch für komplette Beiträge!

Die Redaktion

*für euch, liebe Schülerinnen und Schüler gilt wie gewohnt das „Du“. Fühlt euch bitte trotzdem angesprochen! :-)

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Zuerst geht wie immer ein ganz herzliches Dankeschön an die Redaktion, die wieder einmal mit großem Einsatz das pünktliche Erscheinen des Info-Blattes zum Schuljahresende ermöglicht hat. Zum ersten Mal erscheint das Info-Blatt (ab jetzt NEWSLETTER) in einem neuen Design, das einen Vorgeschmack auf die Neugestaltung unserer Homepage und auf ein verändertes Schullogo gibt. Wir haben eine Werbeagentur um Rat gebeten und sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden; zum neuen Schuljahr wird es richtig losgehen ...

Das letzte Schulhalbjahr war dichtgedrängt und vollgepackt mit schulischen Ereignissen. Es gab wieder sehr viele Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule, zahlreiche Wettbewerbe, bei denen wir tolle Leistungen erzielen konnten, und jede Menge Exkursionen, Ausflüge und Klassenreisen etc. Das vorliegende Heft bietet eine Auswahl der Ereignisse.

Einiges soll darüber hinaus hier erwähnt werden: Die beiden neu aufgenommenen Austausch mit Kopenhagen (Dänemark) und Trento (Italien) sind durchgeführt worden und waren nach Aussage aller Beteiligten ein voller Erfolg. Es wurden viele Freundschaften geschlossen und es war interessant und kurzweilig, bisher unbekannte Räume unseres europäischen Hauses aufzusuchen. Auf diese Art leisten wir einen kleinen Beitrag dazu, dass sich die Hausgemeinschaft gegenseitig kennen und respektieren lernt und schaffen ein Bewusstsein, dass wir nur gemeinsam, aber nicht gegeneinander handeln können. Dies lässt sich letztlich natürlich auch auf unser gemeinsames Schulleben übertragen. Gerade in den letzten Tagen deutet sich übrigens an, dass wir wohl auch wieder eine Partnerschule in Spanien finden werden. An Baumaßnahmen ist die Fertigstellung der Sportaußenanlagen zu nennen, die auch schon in den Pausen gern benutzt werden, das Treppenhaus im Nordhaus wurde gestrichen und die Flure vor den Klassen werden peu a peu angeglichen. Auch die drei Klassenräume der kommenden 5. Klassen werden mit einem neuen Anstrich versehen, das Südhaus steht als nächstes auf dem Programm. Wir werden im kommenden Schuljahr feste Klassenräume für die Jahrgänge 5 bis 8 haben, ab 9. Jahrgang gibt es keine festen Klassenräume mehr. In der Unterstufe wird ab kommendem Schuljahr als Neuerung eine Wahlmöglichkeit zwischen drei je einstündigen Profilen angeboten, damit auf diesem Wege auf die Wahlpflichtfächer in der Mittelstufe vorbereitet wird. Die in der Presse beschriebene Forderung des Amtes nach vier Stunden Mathe pro Woche ab Klassestufe 7 erfüllen wir bereits seit einigen Jahren. Mit großem Erfolg haben wir in diesem Schuljahr nach Erstellung eines entsprechenden Curriculums als erstes Hamburger Gymnasium das Fach Schach im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe eingeführt. Zur Zeit überlegen wir, für die Unterstufe eine AG einzurichten.

Der normale Schulalltag findet natürlich auch noch statt und fordert nach wie vor ein hohes Engagement aller am Schulleben Beteiligten. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Schulsekretärinnen, Frau Blasé und Frau Groth, Herrn und Frau Regorz, Herrn Last, Herrn Röder, unserem Spitzenkoch, und seinem Team sowie dem Putzpersonal, das es nicht immer leicht hat. Wir danken auch den Eltern, die an verschiedenen Stellen ihre Dienste verrichten. Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen aufs Herzlichste, die, ohne viele Worte zu machen, entscheidend dazu beitragen, dass alles rund läuft und die Richtung weitgehend stimmt.

Es ist guter Brauch, an dieser Stelle auch diejenigen gebührend zu erwähnen, ohne die es diese Institution gar nicht gäbe: Die Schülerinnen und Schüler. Es bleibt immer wieder spannend, die jungen Leute zu erleben und sich mit ihnen positiv auseinanderzusetzen. Hier kann nach wie vor von jeder Seite viel gelernt werden und das ist gut so.

Die Planungen für das kommende Schuljahr sind weitgehend abgeschlossen, der Personaleinsatz ist trotz Ressourcenknappheit so gut wie sicher gestellt und pünktlich zum Schuljahresbeginn wird alles in geordneten Bahnen laufen.

Frau Elbers wird zum Ende des Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand gehen, mit ihr verlässt eine generationenprägende, allseits beliebte und engagierte Kollegin die Schule. Frau Lieberz wird eine weitere Zeit im Auslandsschuldienst verbringen, Frau Bortz wechselt zum neuen Schuljahr in ein benachbartes Bundesland und Herr Größchen wird sich vorübergehend vom Schuldienst beurlauben lassen. Wir wünschen allen alles Liebe und Gute für ihre Zukunft.

Da zur Zeit der Drucklegung das mündliche Abitur noch im vollen Gange ist, können wir hier noch zu keiner abschließenden Würdigung kommen. Wir sind aber überzeugt, dass alle ihr Bestes geben und ihren Weg erfolgreich beschreiten werden.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern viel Spaß bei der Lektüre und schöne und erholsame Sommerferien!

Claus-Peter Brinckmann und Klaus Kaiser

IMPRESSUM

- **Seite 01**
“Neuer Wind”

Im Musik Bereich

- **Seite 03**
Go SoFi

Wir schauen nicht weg!

- **Seite 04**
Schulsprecher-Team Update

- **Seite 05**
Schülerbücherei

... sucht ehrenamtliche Mitarbeiter

- **Seite 06**
Roboter-Bau

Mit dem Lego Mindstorms-Baukasten

- **Seite 07**
ZOS

ZielOrientierungsSeminar

- **Seite 08**
Interkulturelles Lernen

Internationale Austauschprogramme
2014/2015

- **Seite 09**
Hey...

...and welcome in Copenhagen

- **Seite 11**
20 Jahre Frankreich-Austausch

Mit dem Institut privé Saint-Dominique/
Mortefontaine

- **Seite 13**
Studienreise nach...

...Barcelona/Spanien

- **Seite 15**
International Studies -

London Reise

- **Seite 17**
Italien-Austausch

Mit dem Sophie Scholl Gymnasium in Trento

- **Seite 19**
Das Geheimnis...

...des Falchion-Schwertes

- **Seite 20**
Ein ungewöhnlicher Abend

- **Seite 21**
Golfmannschaften im Finale

- **Seite 22**
Melvin Hertel -

Dreifacher Deutscher Meister in chinesischer
Kampfkunst Kung Fu 2014

- **Seite 23**
Der Uwe-Seeler-Pokal

Mädchenmannschaft

- **Seite 24**
Ein Weltmeister aus Ohlstedt

- **Seite 25**
Wettbewerbe:

Wir sind dabei - und zwar in (fast) allen
Disziplinen!

- **Seite 27**
5. Platz bei den

Norddeutschen Ultimate Meisterschaften
2015 ...

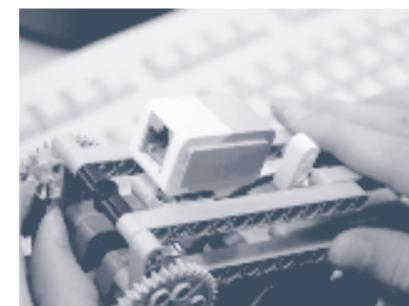
- **Seite 28**
Schachklasse Ohlchess

Gewinnt den Wandsbek-Cup

- **Seite 29**
Rechtes gegen linkes Alsterufer

- **Seite 30**
Schachunterricht in Ohlstedt

- **Seite 31**
Termine



ES IST EIN GROSSER
UNTERSCHIED, OB
ICH LESE ZU GENUSS
UND BELEBUNG ODER
ZU ERKENNTNIS UND
BELEHRUNG.

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

„NEUER WIND“ IM MUSIKBEREICH.

Seit Beginn des Schuljahres 2014 steht der Oberstufenchor des Gymnasiums Ohlstedt nun unter der Leitung der beiden jungen Musiklehrer Herrn Brüser und Herrn Semmler.

Durch die große Anwahl dieses Kurses bestand der Chor bis zum Abgang der Abiturienten aus 53 Sängern und Sängerinnen. Dies ermöglichte es, vielstimmige und anspruchsvolle Stücke mit einigen Solis einzustudieren.

Die Arbeit als Chorleiter-Tandem stellte sich bei einem Chor dieser Größe als sehr hilfreich heraus, da so stimmlich getrennte Proben durchgeführt werden konnten: Alle Sängerinnen und Sänger waren durchgängig beschäftigt und erarbeiteten die Stücke ohne längere Pausen.

Vielleicht besteht die Frage, worauf es im Fach Chor ankommt: Bei der Chorarbeit wird neben einem funktionalen Einsingen zu Beginn der Probe auch viel Wert auf eigenes Engagement der Schüler, Spaß am Singen und eine regelmäßige Auftrittspraxis gelegt. Durch die Leistung jedes Einzelnen soll so eine Gemeinschaft erzeugt werden, die offen und tolerant

ist, aber auch gleichzeitig verantwortungsvoll und engagiert für gute Leistung eintritt. Diese Ziele sind zugegebenermaßen nicht immer leicht zu erreichen, aber es lohnt sich immer wieder, dafür Energie zu investieren.

Neben den genannten Punkten sind der Chorleitung am Gymnasium Ohlstedt noch weitere pädagogische Ziele wichtig. Die Probenarbeit soll das Interesse der Schüler für ihre eigenen Stimmen wecken, indem man ihnen mithilfe funktionaler Stimmbildung und der Arbeit an Klang, Sprache und Artikulation die Möglichkeit gibt, sensibler und reflektierter damit umzugehen. Da die Stimme ein sehr persönlicher Teil eines jeden Menschen ist, besteht durch die Ausbildung und dem Bestärken im Umgang mit dieser außerdem die Chance, die Selbstsicherheit und das Selbstbewusstsein der Schüler zu fördern. Um den Schülerinnen und Schülern auch Auftritte außerhalb der Schule zu

ermöglichen, ist das Gymnasium Ohlstedt seit letztem Jahr Mitglied des Young ClassX-Projektes geworden. Dieses wird von der Otto-Group finanziert und unterstützt Schulchöre und Schulorchester aller Schularten bei der Vernetzung innerhalb Hamburgs. Dadurch ergeben sich Chancen zu gemeinsamen Konzerten in Kirchen, aber auch auf großen Bühnen wie bei der Einbürgerungsfeier im Hamburger Rathaus. Bei diesen Veranstaltungen nehmen mehrere hundert Sängerinnen und Sänger teil, denen

dann professionelle Musiker durch Young ClassX zur Seite stehen.

Die Nervosität, die Anspannung und das unglaublich tolle Gefühl in solch einem großen Chor mitzuwirken sind unvergessliche Erfahrungen für jeden Schüler. Der erste Auftritt des Oberstufenchores fand zur Einweihung der neuen Sporthalle statt. Mit mehrstimmigen Versionen der Titel „Adiemus“ und „Shosholza“ konnte die feierliche Veranstaltung musikalisch eingerahmt werden. Durch

die Unterstützung einiger Schüler aus der Bigband konnten die Stücke sehr authentisch vorgetragen werden. Zum Weihnachtskonzert am 11. Dezember sangen in der Cantate-Kirche in Duvenstedt neben dem Oberstufenchor noch alle Fünft- und Sechstklässler mit. Gemeinsam mit den Bläserklassen von Herrn Spratte und Herrn Semmler an der Orgel wurde es ein buntgemischtes, gemeinschaftliches und sehr weihnachtliches Konzert, bei dem das Publikum zum Zuhören, aber auch mit Mitsingen



eingeladen wurde. Mit dem „Werkstattkonzert“ konnte der Oberstufenchor am 22. Januar 2015 einmal mehr zeigen, wie engagierte und motivierte Zusammenarbeit sich auf der Bühne anhören kann. Das Publikum bekam ein abwechslungsreiches Konzert geboten. Zu den Themen „Glaube, Liebe und Gemeinschaft“ wurden Chorstücke, aber auch Solos und Klavierstücke aus verschiedenen musikalischen Stilen vorgetragen. Mit diesem Konzert gelang den Schülerinnen und Schülern ein überzeugender Einstand unter die „The Young ClassX's“. Trotz extrem kurzer

Vorbereitungszeit zeigte der Chor eine starke Leistung und versprühte beste Laune, die bei dem Kanon „singing all together“ mit Peter Schuldt auch musikalisch auf das Publikum übergriff. Ein toller musikalischer Abend, der nach einer Zugabe bei Schulleitung, dem The Young ClassX-Team und vielen anderen Zuhörern Beifall und Glückwünsche erntete. Wir, die beiden Chorleiter, sind stolz auf die bisherigen Auftritte, die wir mit dem Chor geben konnten. Wir werden unser Engagement in der Chorarbeit in Zukunft auch im Unterstufenbereich verstärken, um die posi-

tiven Erfahrungen und Chancen des Chores schon früh für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich zu machen. Eine solche Aufbauarbeit ermöglicht es, eine breite Basis für eine Teilnahme am Oberstufenchor zu schaffen, Talente früh zu erkennen und das Interesse der Schülerinnen und Schüler auf verschiedene schulische oder außerschulische Gesangs-Angebote zu wecken.

Michael Semmler und Johannes Brüser

GO S Fi

WIR SCHAUEN NICHT WEG!

Als am 20.3.2015 in Hamburg eine Sonnenfinsternis zu sehen war, wurden in vielen Schulen die Fenster verhängt und die Schüler nicht aus den Klassenräumen gelassen, um eventuellen Augenschäden vorzubeugen. Den Schülern wurde damit die Möglichkeit genommen, ein so seltenes Ereignis in der eigenen Heimatstadt erleben zu können. Ist das sinnvoll? Wir denken nicht! Eine Schule hat schließlich einen Bildungsauftrag. Auch die meisten Schüler wollten aus gutem Grund diese nicht verpassen. Daher haben wir uns bewusst dafür entschieden, genau hinzusehen. Am Gymnasium Ohlstedt wollten wir nicht wegschauen, wenn sich die Sonne verdunkelt! Also galt es Sonnenfinsternisbrillen für 700 Schüler zu besorgen und die Schüler entsprechend zu aufzuklären. Denn ohne Brille ist es tatsächlich nicht ungefährlich lange in die Sonne zu blicken.

Leider waren die meisten Brillen schon sehr schnell ausverkauft und die Preise für die noch verfügbaren Brillen stiegen in den Wochen vor der Finsternis in unverhältnismäßige Höhen. Daher standen der ganzen Schule nur 25 Brillen zur Verfügung! Damit trotzdem jeder gefahrlos in die Sonne sehen konnte, wurden die Brillen alle 5 Minuten weitergegeben, so dass alle Schüler der angemeldeten Kurse unbeschadet in die vom Mond verdeckte Sonne sehen

konnten. Alle anderen Schüler hatten die Möglichkeit, in den Pausen kurz einen Blick durch eine der Brillen auf die Sonne zu werfen.

Es war ein beeindruckendes Schauspiel, welches sich den 500 Schülern am Vormittag bei bestem Wetter (trotz der schlechten Prognosen) bot. Erst am Ende zog sich der Himmel zu.

Auch ohne Brille standen zahlreiche Möglichkeiten zur Beobachtung der Finsternis zur Verfügung: Neben Projektionen der Sonne durch Linsen oder mit Lochkameras (dafür reicht schon die bloße Hand!) konnten im

Fachhaus Simulationen und Plakate mit weiteren Informationen, sowie ein Livestream mit Finsternis-Bildern aus anderen Städten (u.a. Madrid, Rom und Paris) im Hörsaal bewundert werden.

Zeitweise waren über 250 Schüler gleichzeitig auf dem Schulhof und im Fachhaus, aber dank der zahlreichen Angebote, verteilten sich diese und es gab kein großes Gedränge um die Brillen.

Alles in allem war es ein großes Event und ein fast einmaliges Erlebnis für die Schüler. Die nächste ähnlich große Sonnenfinsternis wird in Hamburg erst 2026 und dann 2081 zu bestaunen sein.

Tim Doliesen (Fachvertreter Physik)



SCHULSPRECHER-TEAM UPDATE

Nach fast einem Jahr unserer Amtszeit als Schulsprecherteam¹⁴ freuen wir uns, euch über unsere umgesetzten Ziele zu berichten.

Zunächst ist unsere gelungene Schülerratsreise, die Ende April stattfinden konnte, ein voller Erfolg gewesen: Alle Schülerratsmitglieder besser kennenzulernen, über ihre Rechte als Klassensprecher zu diskutieren und außerdem ihre Wünsche und Ideen zu sammeln sowie realistische Lösungen für die Probleme zu erstellen.

Über das Ergebnis der Reise haben wir uns sehr gefreut und haben nun weitere Arbeitsgruppen in den Bereichen: „School-Spirit“, „Pausenhallenorganisation“, „Schulaktivitäten“ und „Soziale Projekte“ erstellt, um noch intensiver Aktionen planen zu können und in der Umsetzung voranzuschreiten.

Außerdem organisieren wir den versprochenen Asienaustausch. Er wird schon im Herbst dieses Jahres zu Stande kommen und richtet sich an die kommenden Klassenstufen 10 und 11. Der Austausch wird in die indonesische Stadt Salatiga gehen.

Dort verbringen die Schüler voraussichtlich zweieinhalb

Wochen, ehe sie noch die Möglichkeit haben, ein soziales Projekt auf Bali zu besuchen und mehr darüber zu erfahren.

Die Ohlstedt App ist nach einigen Komplikationen nun ebenfalls fast einsatzbereit und wir sind gespannt auf die Chance, durch dieses Mittel von brandaktuellen Themen zu berichten und weitere Vorzüge nutzen zu können wie zum Beispiel Online-Abstimmungen.

Aktuell läuft auch die Planung unseres Sponsored Walk auf Hochtouren, der am 29. Mai 2015 passieren wird.

Die eine Hälfte des Ertrags wird zur Unterstützung des DUWO Projekts „Sportpark“ gehen und die andere Hälfte an „Hände für Kinder e.V.“. Wir werden in der Januar-Ausgabe 2016 darüber berichten.

Auf dem DUWO soll ein Kunstrasen angelegt werden, eine umlaufende Tartanbahn und eine Weit-Hochsprunganlage. Mit der Spende an „Hände für Kinder e.V.“

fördern wir die Einrichtung am Kupferhof, welche schwerstbehinderten Kindern ein Kurzeitzuhaus gibt und somit deren Eltern eine zeitweilige Entlastung.

Wir werden in der Januar-Ausgabe 2016 darüber berichten.

Wir hoffen, viele unserer Resultate in den Arbeitsgruppen bald vorstellen zu können und auf weitere spannende Projekte.

Das Schulsprecherteam¹⁴

SCHÜLERBÜCHEREI

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Schülerbücherei!

Liebe Eltern,

leider ist es uns zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich, die Schülerbücherei wie gewohnt in beiden großen Pausen täglich zu öffnen. Daher suchen wir weiterhin Mütter und Väter, die Zeit und Lust haben, die Schülerbücherei in einigen Pausen zu betreuen, wobei die Termine sehr flexibel und individuell festgelegt werden können.

Bitte setzen Sie sich bei Interesse über das Sekretariat oder die Lehrkräfte Ihres Kindes mit mir in Verbindung.

Vielen Dank,
Inken Callsen



ROBOTER-BAU MIT DEM LEGO MINDSTORMS-BAUKASTEN

Als Roboter-AG im letzten Schuljahr gestartet, konnten dieses Schuljahr Roboter auch im Wahlpflichtunterricht Informatik des Jahrgangs 8 von vielen interessierten Schülern gebaut werden.



Der Roboterbau gestaltete sich dank des neuen Lego Mindstorms-Baukastens (EV3) mit seinen vielen Bauteilen, Sensoren und Motoren als schnell erlernbar und die Roboter konnten aufgrund eines modularen Programmaufbaus einfach programmiert werden. Die Begeisterung für den Roboterbau war von Anfang an groß, da Erfolge schnell erkennbar sind. Vorgestellte Aufgaben wurden von den Schülern mit viel Kreativität und Freude gelöst.

Übrigens gibt es nächstes Schuljahr wieder eine neue Lego-Mindstorms-AG. Ziel ist es neben der Freude an der Technik auch an lokalen Wettbewerben teilzunehmen.

Hüdaverdi Günes

ZOS

ZielorientierungsSeminar am 13. und 14. April 2015

„Nicola wird Gärtnerin, Emily Tierärztin und Max sollte sich auf den Anwaltberuf vorbereiten.“ Mit diesen Worten eröffnete Herr Queißer das Zielorientierungsseminar (ZOS) der SII. Er machte schnell klar, dass er dies nicht ernst meine, denn Ziel dieses Seminars sei es nicht, den passenden Beruf für jeden zu finden. Vielmehr stehe der Versuch, sich über die eigenen Stärken bewusst zu werden und über persönliche Lebensziele nachzudenken, im Zentrum der beiden Tage. Aber auch ein Blick auf die eigenen Schwächen sei hilfreich, wenn man sich mit der eigenen Person beschäftigt.

In kleinen Gruppen leiteten uns Frau Schmidt, Herr Baumgarten, Herr Köller, Herr Queißer, Herr Kaiser und Herr Schulz-Hendeß zwei Tage durch das Seminar.

In den durch Zufall gebildeten Gruppen befassten wir uns in dieser Zeit mit unserem Selbstbild, erfuhren etwas über das Fremdbild, das von außen an uns herangetragen wird, erprobten in kleinen Rollenspielen unsere rhetorischen Fähigkeiten und bastelten zum Abschluss eine Collage aus Bildern und Texten, die wir aus Zeitschriften herausgesucht hatten.

Thema dieses persönlichen Kunstwerks waren unsere Zukunft und unsere Vorstellungen über mögliche spätere Berufe.

Schlussendlich hörte man von allen Teilnehmern nur positive Erfahrungen, welche die anfänglichen Erwartungen übertrafen. Alle nahmen aus dem Zielorientierungsseminar etwas für die eigene Zukunft mit.

So weiß Nicola jetzt, dass sie keine Gärtnerin werden will und auch Emily zögert noch mit ihrer Entscheidung für das Tierarztstudium.

Wir danken allen beteiligten Lehrern für das gute Gelingen. Wir werden das Seminar in guten Erinnerungen behalten.

Alena Jessen und Henrika Wick (SII)

INTERKULTURELLES LERNEN –

INTERNATIONALE AUSTAUSCHPROGRAMME 2014/2015

Nach dem schwierigen Schuljahr 2013/2014, in dem wir für unsere 9. Klassen erstmalig kein einziges Austauschprogramm anbieten konnten, sind unsere internationalen Austauschprogramme in diesem Schuljahr voll durchgestartet. Drei Viertel unseres neunten Jahrgangs sind in der heißesten Aprilwoche aufgebrochen nach Dänemark (Kopenhagen), Norditalien (Trento), Frankreich (Mortefontaine/Paris) und Spanien (Barcelona). Mit Dänemark und Norditalien haben wir vollkommen neue Schulpartnerschaften aus der Taufe gehoben. Mit Frankreich konnten wir stolz unser 20. Jubiläum feiern. Neben den mehr als herzlichen Beziehungen mit unseren französischen Freunden haben unsere beteiligten Schüler und Lehrer auch unsere neuen Freunde in Dänemark und Italien sofort ins Herz geschlossen und feierlich geschworen, dass wir dieses Jahr den Grundstein für dauerhafte Partnerschaften gelegt haben.

Die Chance, ihre Fremdsprachenkenntnisse in Englisch, Spanisch und Französisch zu erproben, haben alle Schülerinnen und Schüler begeistert genutzt. Das gilt auch für unsere Barcelona-Reisenden, die als einzige nicht an einer Schulpartnerschaft teilgenommen haben. Auch hier gibt es allerdings schon jetzt sehr konkrete Bemühungen, für das kommende Schuljahr endlich wieder eine spanische Partnerschule zu gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler, die lieber in Hamburg geblieben sind, haben in einer gleichzeitigen interkulturellen Projektwoche hier in Hamburg einige der vielfältigen Möglichkeiten genutzt, die unsere weltoffene Heimatstadt zu bieten hat.

Weiterhin stolz sind wir natürlich auf unsere bewährte Schulpartnerschaft mit unseren beiden Partnerschulen in Seattle (USA), die unserer 10. und 11. Jahrgangsstufe offen steht.

Auch in diesem Schuljahr findet ein Austausch zwischen Ohlstedt und unserer Partnerschule in Puerto Montt (Chile) statt. Dass wir als Schule unserem weltoffenen Anspruch auch nach dem sehr schwierigen letzten Schuljahr schon so schnell wieder voll gerecht werden konnten, war überhaupt nur möglich, weil sehr leidenschaftlich engagierte Eltern und Lehrer sowie unsere kosmopolitische Schulsekretärin an einem Strang gezogen haben und in einem nie dagewesenen Kraftakt die internationalen Beziehungen unserer Schule auf neue Füße gestellt haben. Familiäre Beziehungen unserer Schüler und Eltern nach Dänemark, Italien und Indonesien (s.u.) waren uns dabei eine unschätzbare Hilfe.

Aber es sind an unserer Schule nicht nur Eltern und Lehrer, die für die internationale Völkerverständigung aufgehen und diese vorantreiben. Auch unser höchst engagiertes Schulsprecherteam, das sich größtenteils aus den International Studies Profilen der Oberstufe rekrutiert, hat in diesem Schuljahr einen überaus wertvollen Beitrag geleistet. Durch die Initiative und das Engagement unserer Schulsprecher wird unser Gymnasium mit Unterstützung der indonesischen Generalkonsulin ab diesem Jahr die erste Schule in Deutschland sein, die einen Schüleraustausch mit Indonesien (240 Mio. Einwohner!) vornimmt. Begeisterte Schülerinnen und Schüler von unserer neuen Partnerschule auf der Insel Java haben bereits Kontakt zu uns aufgenommen.

Angesichts dieser Entwicklungen darf Ohlstedt zweifellos als GLOBAL VILLAGE bezeichnet werden!

S. Callesen (Abteilungsleitung Mittelstufe)



HEJ ...

... AND WELCOME IN COPENHAGEN!

Gymnasium Ohlstedt feiert Premiere! Nachdem die Dänen im März schon eine tolle Woche in Hamburg verbracht haben, haben wir vom 17. bis zum 24. April eine Woche im sonnigen Kopenhagen verbracht. Als wir am Freitagabend nach einer langen, aber sehr lustigen Anfahrt in Kopenhagen ankamen, war die Freude riesig. Alle waren glücklich, ihre Austauschpartner wiederzusehen, und nachdem wir alle erstmal ordentlich ausgeschlafen haben, kam das Wochenende. Das haben wir alle in unterschiedlicher Weise

verbracht: Einige haben eine Bootstour gemacht, andere waren shoppen, und nochmal andere waren bei einem Basketballspiel. Am Sonntagabend aber haben wir uns alle wiedergetroffen, um gemeinsam ein Fußballspiel des erstligisten F.C. Kopenhagen anzuschauen. Da war Fußball eigentlich nur Nebensache, vielmehr wurden die Erlebnisse des Wochenendes ausgetauscht.

Am Montag stand ein Besuch in der dänischen Schule an. Wir begleiteten unsere Austauschschüler in ihre Klassen. Der Unterricht wurde auf uns abgestimmt und von einem der Lehrer sogar auf Englisch abgehalten. Im Vergleich zu dem deutschen Unterricht haben wir sofort viele Unterschiede festgestellt. Die Schüler gehen lockerer und freundschaftlicher, aber auch teilweise respektlos mit den Lehrern um. Ebenfalls werden kaum Grenzen gesetzt, so dass zum Beispiel eines der Mädchen ohne Schuhe auf ihrem Tisch stand und andere Schüler mitten in der Stunde einfach aus dem Klassenraum rannten. Jeder der Schüler hat ein eigenes iPad zur Verfügung, das im Unterricht auch gerne mal zum Filmegucken benutzt wird.

Die Lehrer sagen dazu: „Die Schüler können selber entscheiden, ob sie lernen wollen oder nicht.“ Nach einer Begrüßung durch die Schulleiterin und der täglichen Morgengymnastik der Schüler durften wir am Deutschunterricht teilnehmen. Für uns war es sehr lustig mitzubekommen, wie unsere Sprache erlernt wird.



Als Abschluss des Tages war ein Sportprogramm für uns vorbereitet: drei Kilometer joggen und anschließend noch ein paar Springübungen. Für die Dänen ist die Schule auch am Nachmittag ein beliebter Treffpunkt und so trafen wir uns alle zusammen auf dem Schulhof und blieben dort bis spät abends.

An den folgenden Tagen standen zwei Museumsbesuche an. Zu den Ausflügen begleiteten uns auch die Schüler der Klasse, die nicht am Austausch teilnahmen. Ein Highlight war jedoch der Besuch auf dem Rundetårn, ein Aussichtspunkt, der einen tollen Blick über ganz Kopenhagen bietet. Wir genossen die Aussicht und das tolle Wetter und danach war das offizielle Programm beendet. Wir teilten uns in kleine Gruppen auf und zogen los in die City von Kopenhagen. Die dänischen Mädchen gingen mit uns shoppen und zeigten uns ihre Lieblingsläden. Am Abend trafen sich alle im Jugendclub, der ebenfalls ein beliebter Treffpunkt ist.

Am Mittwoch besuchten wir den Palast der Königsfamilie und weitere Museen. Für den Abend hatte uns eines der Mädchen Karten für ein VIP-Shopping in einem beliebten Einkaufszentrum organisiert. Die Jungs trafen sich unter sich. Wir fieberten alle schon dem nächsten Tag in dem Freizeitpark Tivoli entgegen.

Mit dem Donnerstag fing unser vorletzter Tag in Kopenhagen an. Jedoch war dieser Tag mit Abstand das absolute Highlight! Wir trafen uns am Mittag vor dem berühmten Freizeitpark „Tivoli“. Dort verbrachten wir dann den Tag in Achterbahnen, Freefalltowers, einem riesigen Kettenkarussell und mit Hot Dogs. Wir blieben dort bis spät abends und fuhren dann alle gemeinsam müde und wehmütig nach Hause.

Über den Freitag möchten wir eigentlich gar nicht so viel schreiben, weil wir sonst sofort wieder anfangen zu weinen. Wir trafen uns am Hauptbahnhof und fuhren nach einem tränenreichen Abschied (Frau Schumacher und Herr Sandau mussten mehrere Packungen Taschentücher verteilen) ab.

Bis auf eine kleine Sitzplatzverwirrung verlief die Heimfahrt normal. Für die Bemühungen und das Engagement möchten wir uns bei Frau Schumacher und Herrn Sandau bedanken.

Olivia Minkwitz und Laura Jaenisch (beide 9a)

20 JAHRE FRANKREICH-AUSTAUSCH

MIT DEM INSTITUT PRIVÉ SAINT-DOMINIQUE/ MORTEFONTAINE

Nachdem wir am 28. November letzten Jahres die Franzosen bei uns in Hamburg empfangen hatten, stand am 17. April unser Gegenbesuch in Mortefontaine an. Am Flughafen Charles de Gaulle in Paris wurden wir von unseren Gastfamilien begrüßt und in unser neues Zuhause gefahren. Nach unserer ersten Nacht in Frankreich stand uns nun das Wochenende für Ausflüge zur Verfügung. Der Freizeitpark „Astérix“ war ein beliebtes Ziel. Wir hatten dort viel Spaß bei sonnigem Wetter, leckerem Eis und Adrenalin erregenden Fahrgeschäften. Die Zeit verging rasend schnell und am Abend hatten wir alle Attraktionen mindestens einmal ausprobiert.

Auch das „Chateau de Chantilly“ wurde von einigen Familien besichtigt. Das Schloss befindet sich in einem schön angelegten Park und die vielen Säle waren eine Besichtigung wert. Auch solch ein Ausflug kam sehr gut bei uns allen an.

Nach einem spannenden Wochenende waren wir dann am Montag im Institut Saint Dominique, der katholischen Privatschule, mit der seit 20 Jahren die Schulpartnerschaft mit dem Gymnasium Ohlstedt besteht.

Von Monsieur Bernard, dem Schulleiter, wurden wir in der morgendlichen Ansprache begrüßt. Dafür stellen sich die Schüler des „Collège“ in Reihen auf und hören aufmerksam jeden Morgen den Worten des Schulleiters zu.

Am Nachmittag fuhren die deutschen Schüler mit einem Bus nach Paris. Die erste Station war das „Montmartre“, ein Künstlerviertel in der Nähe der großen Kirche „Sacré Coeur“. Nach kurzem Schlendern durch das Viertel picknickten wir auf der Wiese vor der eindrucksvollen Kirche, aber nicht ohne das historische Gebäude zu besichtigen. Als perfekte Abrundung des sonnigen und warmen Tages fuhren wir mit den „Bateaux Mouches“ über die Seine. Das war eine gute Gelegenheit, um Fotos der Sehenswürdigkeiten von Paris zu machen.

Dienstag besichtigten wir zusammen mit unseren französischen Austauschpartnern das Kunstmuseum in Auvers-sur-Oise. Mit Audioguides auf Deutsch wurden wir durch die verschiedenen Ausstellungen geführt. Nach einer Stunde voller Eindrücke und impressionistischen Kunstwerken Van-Goghs picknickten wir alle zusammen auf dem Museumshof. Wir hatten sogar die Möglichkeit, das Grab von Vincent van Gogh zu sehen.

Unser erster richtiger Schultag am „Saint Do“ war der Mittwoch. Die deutschen Schüler waren im Unterricht dabei, in den Fächern Mathe, Deutsch, Französisch oder Sport.

Die Feier unseres 20-jährigen Austauschs folgte am nächsten Tag. Für diesen Zweck reiste Herr Callesen als Vertretung für die Schulleitung nach Frankreich. Herr Bernard und Herr Callesen hielten ihre Reden und Danksagungen. Übersetzt wurde von Frau Blasé, die uns während un-

seres gesamten Austauschs begleitete. Die Jubiläumsfeier fand in der Kirche des „Saint Do“ statt. Bei Gesang, Getränken und leckerem Kuchen haben wir viel geredet und nach der Feier verbrachten wir den Resttag mit unserer französischen Familie.

Am Freitag nach der Besichtigung der kleinen Stadt Senlis (inkl. Rallye und Marktbesuch) und mit einem gemeinsamen Grillen auf dem Schulhof war unsere Austauschwoche schon wieder zu Ende. Es ging mit dem Flugzeug Richtung Hamburg, den Eltern, deutschem Essen und der gewohnten Umgebung.

Es war schön, wieder zu Hause zu sein, doch die Eindrücke Frankreichs werden uns lange in Erinnerung bleiben.

Frau Blasé möchten wir bei dieser Gelegenheit für ihre tolle Unterstützung und ihr großartiges Engagement herzlich danken.

Johanna Tasler, Lorna Kaufmann und Lorenzo Platow (alle 10c)





STUDIENREISE NACH ...

... BARCELONA/SPANIEN

Dieses Jahr ging es für uns statt nach Málaga in die Hauptstadt Kataloniens - Barcelona. Los ging es am Sonntag, an dem allerdings erst einmal die Anreise zu schaffen war. Diese war nämlich in so einer Großstadt gar nicht so leicht zu meistern. Also galt es nach einem wenig entspannenden Flug, Bus- und Bahnstationen, Wege und schlussendlich dann auch unser Hostel Twentytú zu finden und unter Zeitdruck noch pünktlich in das Restaurant des ersten Abends zu kommen, wobei man „Zeitdruck“ in Spanien nicht wirklich kennt. „Mañana, mañana“ halt. Nach der etwas stressigen Anreise kam der Haufen genervter und hungriger Jugendlicher - unser Spanischkurs - plus unserer drei Begleitungen in Form von Frau Thon, Frau Denker und Frau Denkers Tochter Marta im Hostel an. Die Lage des Hostels war etwas gewöhnungsbedürftig, ebenso wie das „Frühstück“... Nach dem Abendessen und einem kurzen Einkauf in einem spanischen Supermarkt ging dann auch schon der erste Tag zu Ende.

Am nächsten Morgen machten wir uns auf zur Sagrada Familia... Beim Schlendern um die 20 Grad im Schatten und blauem Himmel stimmte uns der Gedanke daran, jetzt normalerweise in der Schule zu sitzen, noch ein wenig euphorischer. An der Sagrada Familia angekommen, bekamen wir eine tolle Führung. Nach der weltbekannten Kirche, entworfen von Antoni Gaudí, folgte ein, im Nachhinein betrachtet, sehr krasses Kontrastprogramm: Wir besuchten das Museo d'Art Contemporani, welches - und das konnte ja keiner ahnen - u.a. eine sehr provokante, exhibitionistische Ausstellung zeigte. Danach gab es erst einmal verdiente Freizeit. In kleinen

Gruppen liefen wir durch die Gegend; teilweise sogar bis zum Strand. Nach der Kirche, dem Museumsbesuch und dem Strand ging es nun zum Abendessen in das Hard-Rock-Café in Barcelona, um den Tag mit einem Burger und patatas fritas ausklingen zu lassen. Danach ging es, mit der Bahn wieder in das Hostel zurück.

Am Dienstag wurde erneut in dem Hostel gefrühstückt. Manche haben sich allerdings auch erlaubt, in einem Nachbarcafé ein leckeres Frühstück einzunehmen. Danach sind wir alle zusammen zu Fuß Richtung Strand gegangen und von dort aus die gut gelegene Strandpromenade entlang geschlendert. Nach zwei kleinen Pausen, um sich ein bisschen am Strand zu erholen oder ein Eis zu essen, sind wir dann aufgebrochen, um die sogenannten Gaudí-Häuser (Casa Milà und Casa Batlló) zu besichtigen. Gaudí war ein berühmter spanischer Architekt. Diese haben wir per Fuß erreicht. Nach einem gefühlten 20-Kilometer-Fußmarsch hatten wir am Nachmittag wieder ein paar Stunden Freizeit im Barrio Gòtico, in der die Mädchen meist ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem Shoppen, nachgegangen sind. Manche Jungs sind auch in den Markthallen der Boqueria unterwegs gewesen oder haben die typischen spanischen Cafés und Bars aufgesucht. Schließlich sind wir dann alle gemeinsam wieder ins Terra Blava gegangen, wo wir Abend gegessen haben. Danach haben wir die Zeit auf der Dachterrasse unseres Hostels ausklingen lassen. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen sind wir mit der U-Bahn zum Pueblo Español gefahren, in dem dann unsere Lehrerinnen den Job des Tourguides übernommen haben. Zum Mittag sind

wir zur naheliegenden ehemaligen Stierkampfarena gegangen, die jetzt das Zuhause von unzähligen Läden und Restaurants ist und von der man von der Aussichtsplattform hinunter auf den Plaça d'Espanya blicken kann. Am Nachmittag haben wir die Zahnradbahn zum Tibidabo, einem Berg am Rande Barcelonas genommen, um dort die fantastische Aussicht über die ganze Stadt und noch weiter zu genießen. Leider war das Wetter an diesem Mittwoch nicht ganz so gut wie an den Tagen davor, dennoch hat es sich auf jeden Fall gelohnt. Um vom Berg wieder herunterzukommen, nahmen wir ebenfalls die Zahnradbahn und dann die U-Bahn in Richtung Ramblas, um dort ein Abschlussexkurs zu uns zu nehmen. Wir haben typisch spanische Paella und crema catalana gegessen. So gegen 23 Uhr waren wir wieder im Hostel und haben den letzten Abend erst auf der Dachterrasse und dann in einem der Zimmer zu Ende gehen lassen. Natürlich haben wir nicht auf die Zeit geachtet und darauf, dass wir am nächsten Morgen bereits um 6.30 Uhr aufstehen mussten.

Und so waren viele am Abreisetag sehr müde. Wir packten unsere Koffer, aßen zum letzten Mal etwas in Barcelona und traten die Rückreise an. Das Gefühl, wieder zu Hause zu sein, hat jedem gefallen, aber wir glauben und sprechen für alle, wenn wir sagen, dass die Reise ein tolles Erlebnis war und allen wirklich Spaß gemacht hat. Ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an Frau Denker, Frau Thon und Marta Denker für die Planung und Realisierung.

Joel Grunau und Oliver Noritz
(beide 9b)



INTERNATIONAL STUDIES – LONDON REISE

Hamburg, 18. Januar 2015. Treffpunkt um 11:30 h am Schalter der British Airways, nicht Easy Jet, so wie letztes Mal.

Es ist ein typischer Hamburger Wintervormittag. Kalt, nass, um die 3 Grad, leichter Regen. Auf den ersten Blick würde man meinen, es ist alles normal.

Ein Oberstufenprofil geht auf die eine lang ersehnte Kursfahrt. Alles läuft nach Plan, ein Ausfall ist kaum denkbar. Doch dieser besagte Vormittag war alles andere als normal. Auf dem Weg zum Flughafen hatte wohl keiner der 18 Schüler oder der zwei Lehrer ein gutes Gefühl im Bauch. Angst plagte sie. Ungewissheit. Zu tief saß der Schock vom 8. September 2014. Würden

sie es heute bis in das Flugzeug schaffen? Würde dieses auch wirklich den Boden verlassen? Und wenn nicht, würde man sie bei British Airways dann wenigstens besser versorgen als bei der Spaß Airline Easy-Jet?

Easy Jet bereitet der Gruppe nämlich seit dem besagten Herbsttag gehörige Unannehmlichkeiten. Am 8. September 2014 verweilte ein mysteriöses Gepäckstück unbeaufsichtigt am Lutoner Flughafen und sorgte damit für enorme Aufregung.

Sicherheitsbeauftragte klassifizierten die Situation als extrem gefährlich und riefen eine Bombenwarnung aus. Daraus resultierte eine komplette Evakuierung des Londoner Flughafens. Auch Easy Jet zog seine Schlüsse aus den Geschehnissen und Verantwortliche entschieden, dass die Airline Luton für den Rest des Tages nicht mehr anfliegen würde. Leider waren die überaus inkompetenten Mitarbeiter der Fluggesellschaft nicht in der Lage, das Schulprofil umzubuchen und die Reise musste komplett abgesagt werden. Zurück blieben enttäuschte Schüler und Lehrer. Trotz allem schafft es die Billigairline seitdem, sich selber in Punkten Unzuverlässigkeit und Dreistigkeit zu übertreffen. Seit nun schon mehr als einem halben Jahr warten Schüler und Lehrer auf die Rückerstattung ihrer Ticketpreise, denn immerhin wurde hier ganz klar eine Leistung nicht erbracht. Trotz des unglaublich großen Engagements seitens Herrn Sandau betreffend die Rückerstattung hat die Gruppe immer noch keinen Cent des Riesenbetrages zu Gesicht bekommen.

Folglich gemischt waren also die Gefühle am Schalter einer „neuen“ hoffentlich besseren Airline rund vier Monate später, als man gespannt das Gepäck in die Hände von British Airways gab. Allem Anschein nach würde man pünktlich um 15:30 h die Maschine betreten können und diese sollte wohl auch pünktlich und plangemäß starten. Die Lage entspannte sich, mulmige, ungewisse Vorgefühle schwanden langsam und eine heitere Stimmung entfaltete sich in der Gruppe. „Yeah! Wir fliegen wirklich nach London, endlich!“ Das Undenkbliche wird endlich wahr!

Bei wunderschönem Londoner Winterwetter mit blauem Himmel und Sonne erreichten die Hamburger kurz vor Einbruch der Dunkelheit das zentral gelegene Generator Hostel. Die fünf Übernachtungen waren bequem und unkompliziert, an dem Preis-Leistungsverhältnis konnte man unter Berücksichtigung der ohnehin schon überteuerten Londoner Preise nichts aussetzen.

Montagsmorgen. Erster Ausflug. Raus aus der Stadt, rund eine Stunde Fahrt mit der Bahn. Das Ziel? The Royal Holloway College in Egham. Die Gruppe kam in den Genuss eines Campus Rundgangs in Begleitung eines jungen „Economics“ Studenten aus Wien. Der junge Mann stellte der Gruppe das College ausführlich und gut verständlich vor, so dass am Ende keine Frage unbeantwortet blieb.

Dienstagvormittag besichtigte die Gruppe das Parlament des Vereinigten Königreichs und Nord-irlands. Eine komplexe Führung durch die Räumlichkeiten versorgte die Schüler mit vielen neuen Informationen, welche durch den kompetenten Gruppenführer weitervermittelt wurden. Nach der Führung war es Schülern und Lehrern sogar möglich als Zuhörer an einer Debatte teilzunehmen.

DAMIT IM REISEPROGRAMM AUCH FÜR JEDEN ETWAS DABEI IST ...

... stand am Mittwochvormittag einmal die Kunst im Vordergrund. Gemeinsam fuhr das Profil am einzigen regnerischem Tag in die „Tate Gallery of Modern Art“. Hier hatten die Schüler ausgiebig Zeit, um sich auf fünf Stockwerken mit verschiedenster Kunst auseinanderzusetzen. Danach ging es in das Museum der Bank of England, welches wohl die meisten positiv überrascht hat. Spielerisch konnte man dort komplizierte finanzwirtschaftliche Themenkomplexe näher kennenlernen und erforschen. Auch der Vortrag eines Mitarbeiters, welcher mit viel Sympathie und Charisma die Ohren seiner Zuhörer eroberte, kam bei Schülern und Lehrern gut an. Hier konnte noch einmal bereits in der Schule gelerntes wiederholt werden.

Letzter voller Tag. Donnerstag. Heute kann jeder Mal machen was er will. Neben den gemeinsam gewählten Programmpunkten gab es natürlich auch jede Menge Freizeit, die individuell genutzt werden konnte. Donnerstag hatten Schüler und Lehrer die Möglichkeit etwas Selbstgewähltes zu unternehmen. Manche Schüler besuchten Fotoausstellungen während andere lieber ihr Taschengeld in der Londoner Innenstadt auf einer Shoppingtour ausgaben. Am Abend kehrten jedoch alle gemeinsam im „TGI Fridays“ ein, um einen letzten schönen gemeinsamen Abend zu verbringen. Bei leckeren Burgern und Getränken lachte man gemeinsam über die wundervollen Tage und ließ das ein oder andere noch einmal Revue passieren, bevor man sich im Hostel auf die Rückreise vorbereitete.

Am Freitag brach die Gruppe dann heil und geschlossen in Richtung Flughafen auf. Hinter dem International Studies Profil liegt nun eine Woche voller neuer Erfahrungen und Eindrücke. Alles in allem eine sehr gelungene Woche, trotz der schwerwiegenden Komplikationen mit Easy-Jet.

Enzo Brumm (SIV)

PS: Letztendlich wurden die Beträge für die Tickets von Easy Jet Ende Februar zurückerstattet, fast 6 Monate nach Abbruch des Fluges und fast 14 Monate nach Überweisung der Kosten von unserer Seite.

ITALIEN-AUSTAUSCH

MIT DEM SOPHIE SCHOLL GYMNASIUM IN TRENTO

Zum ersten Mal hat unsere Schule einen Austausch mit Trento organisiert. Die Reaktionen auf den Vorschlag waren von Anfang an sehr positiv und sowohl Schüler als auch Eltern zeigten großes Interesse. Die Reise begann am Freitag, den 17.04.2014 sehr früh mit dem Treffen am Flughafen. Ein Flug nach Venedig und eine anschließende Busfahrt nach Trento sollten die Brücke zwischen den zwei Städten herstellen. Es hat alles perfekt geklappt, bis auf eine Kleinigkeit: Die Sonne war nicht da! Nieselregen war angesagt, zumindest die Temperatur war nicht schlecht.

In der Schule hatten sich die Austauschpartner und einige Eltern versammelt und warteten neugierig auf die Gäste. Im Flur des Erdgeschosses bildeten sich zwei Halbkreise, auf einer Seite die Italiener, auf der anderen die Deutschen, in der Mitte die Lehrer. Stille, Schüchternheit, keiner wollte den ersten Schritt machen. Dann zogen die Italiener handgeschriebene Zettel mit den Namen ihrer Partner heraus und plötzlich wurde es laut. Die meisten schafften es, auch eine italienische Begrüßung (Küsschen rechts, Küsschen links) hinzubekommen.



ANMERKUNG DER REDAKTION:

Wir danken ganz herzlich den beiden Elternratsmitgliedern Frau Covi-Garske und Frau De Groot durch deren Kontakte und tatkräftige Unterstützung der Italien-Austausch überhaupt erst möglich wurde.



Für den nächsten Tag hatten die Gastgeber eine Rallye in der Innenstadt organisiert. Treffpunkt war am Domplatz um 10:00 Uhr, alle waren pünktlich da. Die Sonne auch! Die Schüler wurden in kleine gemischte Gruppen geteilt und gingen dann die Innenstadt von Trento erkunden. Am frühen Nachmittag bildeten sich dann einige Gruppen, die privat zu Hause bei den Austauschpartnern mit Essen versorgt wurden. Am nächsten Morgen hatten die Schüler selbständig eine Fahrt nach Verona organisiert. Ohne Hilfe und (Gott sei Dank!) Anwesenheit der Lehrer war alles viel freier und funktionierte perfekt. Am Montag wurden die Lehrer und die Schüler von Hr. Turri (Schulleiter des italienischen Gymnasiums) begrüßt. Das Schulsystem in Italien ist komplett anders organisiert, so haben die Italiener eine Anwesenheitspflicht von 7:50-13:05 Uhr. Das Thema „Migration“ sollte Kernthema dieser Begegnung werden. Die Schüler wurden in Gruppen eingeteilt und sollten über gegenseitige Vorurteile diskutieren und anschließend vortragen. Am Dienstagnachmittag stand das Volkskundemuseum in S. Michele all'Adige auf dem Programm.

Es wurde eine kurze Einführung in die Geschichte der Korbflechtung in der Region gemacht. Bei der Herstellung von kleinen Körbchen im Hof des Klosters konnten dann die Schüler ihre Finger- bzw. Bastelfertigkeit zeigen. Am nächsten Tag erwartete die Schüler ein echter „Museumsmarathon“. Drei Museen an einem Tag und die Wege dazwischen haben alle Kraft gekostet, aber die Gastfreundschaft der italienischen Schüler hat alles wieder gut gemacht. Alle wurden zum großen Pizzateffen eingeladen und es wurde alles aus der Klassenkasse bezahlt. Hut ab! Nach dem Essen draußen auf der Straße war deutlich zusehen, wie erschlagen die Schüler wirklich waren.

Nichtsdestotrotz, das Wetter, die Stimmung, die Kulissen haben, alle noch zum Domplatz verschlagen, wo sie noch die Kraft gefunden haben die Zeit zu genießen. Die nächste Aufgabe für die Schüler bestand darin, ein kurzes Theaterstück von ca. 5 Minuten über das Erlebte der letzten Tage zu schreiben und zu präsentieren. Es sind sehr schöne lustige Sketche geworden. Es passierte noch viel in dieser Woche und die Zeit raste, wie immer, wenn etwas Spaß macht. Schon war wieder Freitag da und die Koffer standen im Eingangsflur der Schule. Es war wieder Zeit auf Wiedersehen zu sagen.

Drei Wochen später kamen die italienischen Schüler völlig übermüdet in Hamburg am Hauptbahnhof an. Das Thema „Migration“ hatten sie nun, sagen wir mal, live erlebt. Einige Flüchtlinge hatten sich im Zug versteckt und wurden von der Polizei erst in Innsbruck und dann wieder bei Rosenheim aus dem Zug geholt. Dies verursachte einen Dominoeffekt mit den Zugverbindungen, so dass unsere Gäste erst um 23:00 Uhr in Hamburg ankamen. Am nächsten Tag, in alter Frische, gab es erst eine kurze Begrüßung von Herrn Brinckmann und dann auch schon die erste U-Bahn-Fahrt in die Stadt. An den Landungsbrücken wartete ein gelber Doppeldecker auf die Schüler, mit dem eine zweistündige Stadtrundfahrt stattfinden sollte. Alle saßen oben und nach ca. einer halben Stunde trockenem Wetter schlug der Stadtführer vor, das Dach zu eröffnen, um etwas mehr Luft zu bekommen. Nun ja, es war eine interessante Fahrt bei besten Hamburger Wetter. Erst fünf Minuten vor Schluss hat es angefangen zu regnen und da war das Dach dann auch schon wieder zu. Nach einer kurzen Pause an den Landungsbrücken fuhr die Gruppe zur Ballinstadt weiter, um das Thema „Migration“ wieder aufzugreifen. Am Mittwoch hatten einige Schüler erst unsere neue Sporthalle testen können, um dann in den Klassen ihrer Austauschpartner am Unterricht teilzunehmen und so ein anderes Schulsystem kennen zu lernen. Am Donnerstag stand erst die Rallye beim Museum für Hamburgische Geschichte auf dem Programm und dann eine kurze Fahrt mit der Fähre nach Finkenwerder und zurück. Was bei Sonne begann..., mal typisch Hamburg, endete im Regen. Kein Problem, alle waren begeistert. Am Abend hat Manuel Borutta in Anlehnung an die Einladungen in Trento auch alle zum Grillabend eingeladen. Es war eine sehr ungezwungene, lustige und fröhliche Atmosphäre. Am Freitag sind die italienischen Schüler mit ihren Lehrern in der Kunsthalle gewesen. Da sie Kunstgeschichte als Unterrichtsfach haben, fanden fast alle den Besuch sehr schön.

Der Abschluss dieses Austausches fand dann unter den Schülern beim Grillen am Samstagabend am Haselknick statt. Am Sonntagmorgen waren alle pünktlich am Hauptbahnhof. Für viele war es schwer, sich zu verabschieden und für einige von ihnen geht dieses Abenteuer weiter. Diesmal ohne Verspätung und ohne Zwischenfälle kamen die Italiener pünktlich in Trento an. Anna Goio (die italienische Lehrerin) schrieb: „Ich habe während der Fahrt Tränen getrocknet und Herzen zusammen geflickt“. In diesem Sinne auf ein Neues...

Franca Covi-Garske und Anna Goio

DAS GEHEIMNIS DES FALCHION-SCHWERTES

Wir als Gruppe des Mathe Förder-Kurses haben im Februar das Hamburg Museum in der Innenstadt besucht.

Frau Bode, eine Mitarbeiterin des pädagogischen Museumsdienstes, hat uns spielerisch durch das Museum geführt, dabei hatten wir drei Missionen zu erfüllen.



KLASSE 6B

Hintere Reihe: Merle Bialas, Malena Jahns, Antonia Zapf, Charlotte Braig
Vordere Reihe: Jakob Rüdiger, Niklas Krohn, Daniel Laursen, Timo Hofer

Wir mussten einen ungeklärten 500 Jahre alten Mordfall lösen, einen Schmuggel aufklären und die Anstifter zur Sprengung eines Kaufmannsschiffes finden. Frau Bode hat uns dazu aus einem Tagebuch vorgelesen, wo wir Tipps zu der Aufklärung bekommen haben. Außerdem hatte sie ein Rechentuch mit römischen Zahlen und uns Rechenaufgaben gestellt. Je schneller wir es ausgerechnet hatten, desto mehr Fragen durften wir an Leute stellen, die uns etwas sagen konnten. Oft mussten wir auch nach Beweisen im Museum suchen. Die drei Fälle hatten sich tatsächlich in Hamburg zugetragen, allerdings sind sie für „Das Geheimnis des Falchion-Schwertes“ miteinander verknüpft worden. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Nachtrag: Weil eine Ermittlergruppe, die das Geheimnis des Falchion-Schwertes lüftet, maximal aus 9 Leuten bestehen darf, sind wir in zwei Gruppen gefahren.

Alyssia Beeck und Sofia Warneke (6a)



KLASSE 6A

Hintere Reihe: Malte Behrmann, Amir Azizi, Philipp Stork, Jonas Leitermann
Vordere Reihe: Sofia Warneke, Anna Döscher, Alyssia Beeck



EIN UNGEWÖHNLICHER ABEND



Am Montag, den 16. Februar 2015, fand in der Aula eine Faschingsfeier für die 5. und 6. Klassen statt. Es gab ein großes Buffet, wofür wir uns herzlich bei allen Eltern bedanken möchten. Nick Nolte und Kasimir Schaarschmidt (beide SII) vom Schulsprecher-Team haben tolle Musik für uns abgespielt (Danke auch an euch).

Am Anfang haben der Sänger Heino (Herr Sandau) und der Lederhosen-Bayer (Herr Schulz) uns den Ablauf des Abends erklärt. Dann haben wir eine lange Polonaise gebildet. Der wilde Cowboy (Frau Schumann) führte sie an. Daraufhin eröffnete Heino das leckere Buffet und alle stürzten sich mit riesigem Hunger darauf.

Nachdem der erste Hunger gestillt war, versammelten wir uns auf der Tanzfläche zum Limbo. Es war zwar schwer, aber dennoch lustig.

Mit Vorfreude auf den Kostümwettbewerb hat jede Klasse die beiden besten Kostüme ausgewählt. Unsere Klasse hat sich für Conchita Wurst (Linus Thielsch) und die asiatischen Zwillinge (Malin Freundel und Viktoria Kappenberg) entschieden.

Alle auserwählten Schüler wurden danach auf die Bühne geschickt, um sich zu präsentieren. Es waren großartige Kostüme, wie zum Beispiel Cindy aus Marzahn, die Frei-

heitsstatue oder auch ein Amerikanboy dabei. Die Wahl fiel schwer! Doch nach einigem Hin und Her entschied sich das Schulsprecherteam für Linus Thielsch aus unserer Klasse.

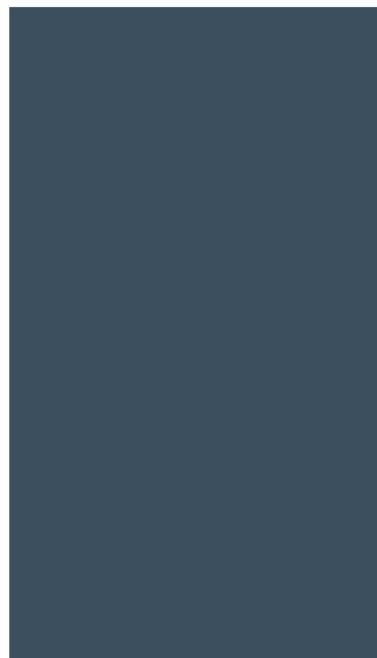
Herzlichen Glückwunsch Linus! Er bekam viel Applaus und einen riesigen Schokoladenbären. Der Rest des Abends verging wie im Fluge.

Wir spielten noch Zeitungs- und Stopptanzen. Abschließend bildeten wir eine weitere Polonaise. Sie war größer als zuvor. Alle hatten sehr viel Spaß.

Carlotta Nolte und Tale Benedix (5c)

Bild. (von links nach rechts):

Siegfried Hammer, Niklas Mahnke, Anna-Natascha Brombach und Christopher Odenthal



GOLFMANNNSCHAFTEN IM FINALE

Die WK III-Golfmannschaft (Tom Schmanns, Frederike Schmidt, Valentina Schmidt-Grimmiger, Sean Wolinsky und Philipp Klein-Bölting) siegte in der Qualifikation für das Landesfinale "Jugend trainiert für Olympia" mit 2 Schlägen vor dem Gymnasium Hochrad und mit 17 Schlägen vor dem GOA.

Im Finale am 23. Juni beim GC Lutzhorn wird es wahrscheinlich einen spannenden Kampf zwischen Ohlstedt und Hochrad geben – Hochrad hat insgesamt aber die besseren Handicaps. Der Sieger fährt im September zum Bundesfinale nach Heidel-

berg. Dieses Bundesfinale findet dann dort im Rahmen des Ryder-Cup-Wettbewerbes der Frauen statt!

Die WK II-Golfmannschaft (Anna-Natascha Brombach, Siegfried Hammer, Niklas Mahnke und Christopher Odenthal) belegte mit 27 Schlägen Rückstand zum Sieger (Gymnasium Heidelberg) den vierten Platz und hat sich damit auch noch für das Landesfinale qualifiziert.

Auch in dieser Altersklasse fährt der Landessieger nach Heidelberg – das Gy Heidelberg dürfte aber nicht zu schlagen sein.

Die Golf-Cup-Mannschaft (Vincent Jensen, Lennart Seitz und Kasimir Schaarschmidt) erspielte sich einen schönen zweiten Platz mit 13 Schlägen Rückstand zum Sieger, der Otto-Hahn-Schule! Glückwunsch.

Franz Reisgis



MELVIN HERTEL - Dreifacher Deutscher Meister in chinesischer Kampfkunst Kung Fu 2014

Seit meinem 5. Lebensjahr erlerne ich nun schon das traditionelle Shaolin-Kung Fu im Seven-Star-Mantis-Stil. Bekannt geworden ist das Kung Fu durch Kampfkünstler wie Bruce Lee, Jackie Chan oder Jet Lee. Hier geht es nicht nur um körperliche, sondern auch um geistige Fitness. In den letzten 8 Jahren habe ich verschiedene Formen (das sind viele Hand- und Fußtechniken, die der Selbstverteidigung dienen), traditionelle Waffenkunst (wie z.B. Chakko, Schwert, Säbel oder Kette) und Entspannungstechniken wie Tai Chi gelernt.

Es wird nie langweilig, das Training ist vielseitig und anspruchsvoll. Wir trainieren in Gruppen - nach Alter unterteilt. 3 x wöchentlich 1,5 Stunden! Unser Meister achtet sehr auf Gemeinschaftssinn, Fairness und Disziplin. Kung Fu ist nichts für "Weicheier" - man muß auch wollen und oft den "inneren Schweinehund" überwinden. Aber es hat sich gelohnt - ich habe inzwischen den Braun-Gurt (danach kommt schon der 1. Schwarzgurt) und ich habe die letzte Meisterschaft 2014 in allen 3 Disziplinen (Formen, Waffen, Kampf) gewonnen. Für alle, die mehr wissen wollen - klickt doch mal www.kungfu-hamburg.de Das ist die Seite meines Meisters Sifu Brunke Bast. Die Schule ist in der City Nord und war eine der ersten Kampfkunstschulen in Hamburg. Unser Großmeister Lee Kam Wing aus Hong Kong hat unseren Sifu ausgebildet.

Melvin Hertel (7d)

DER UWE - SEELER - POKAL MÄDCHENMANN- SCHAFT

Das erste Spiel war Anfang Dezember an der Schule Heidberg. Obwohl wir als Mannschaft noch nie zusammen gespielt haben, waren wir ziemlich gut. Wir sind in die zweite Vorrunde gekommen.

Als wir dann Anfang Januar in unserer neuen Turnhalle spielten, waren unsere Gegner sehr stark. Aber wir haben uns gut gehalten und belegten den zweiten Platz. Somit waren wir in die dritte Vorrunde gekommen.

Dann Anfang Februar war es soweit. Wir durften zur Schule Fischbek. Leider wussten wir nach dem drittletzten Spiel, dass wir nicht mehr weiterkommen werden - denn wir waren ja auch nur zu sechst, weil uns vier Leute fehlten. Deswegen hatten wir auch nur einen Auswechselspieler.

Aber wir hoffen, dass wir es nächstes Jahr mit tatkräftiger Unterstützung schaffen werden und uns den Uwe - Seeler - Pokal holen.

Maxime Lang (5c)

WELTMEISTER AUS OHLSTEDT

Die alle 4 Jahre ausgerichteten World Championships of Beach Ultimate wurden dieses Jahr 2015 in Dubai ausgetragen. Das deutsche Beach Ultimate-Nationalteam (Mixed) mit unter anderem dem ehemaligen Ohlstedtabsolvent Malte Blanck hat sensationell die Goldmedaille bei der WM in Dubai gewonnen. In einem dramatischen Finale setzte sich die deutsche Mannschaft mit 11:9 gegen Kanada durch.

Mit den OhlBees wurde er 2010 Norddeutscher Ultimatemeister der Schulen (<http://www.gymnasium-ohlstedt.de/index.php/component/content/article?id=746:ohlbees-wieder-nord->

deutscher-meister). Der Weg führte ihn dann über das Hamburger Team der Hardfische, die Junioren-Nationalmannschaft nun zum Weltmeistertitel (auf folgender Website ist das komplette Finalspiel zu sehen: <http://live.wcbu2015.org/>).

WETTBEWERBE: WIR SIND DABEI – UND ZWAR IN (FAST) ALLEN DISZIPLINEN!

5. FEBRUAR 2015: EIN LEHRER UND FÜNF SCHÜLER DES GYMNASIUMS OHLSTEDT BETRETEN DAS GEBÄUDE VON GRUNER & JAHR AM BAUMWALL IN HAMBURG.

Sie sind hier, weil sie – so wird es kurze Zeit später der Laudator ausdrücken – „zu den Besten der Besten“ gehören und weil sie „eine sehr coole Sache“ machen. Kursleiter Sven Callesen und seine fünfköpfige Chefredaktion, die stellvertretend für die insgesamt 25 Teilnehmer des Journalismus-Kurses gekommen ist, haben den Förderpreis im Schülerzeitungswettbewerb der Länder gewonnen! Mit Jazz-Einlagen, Reden und prominenten Gästen soll heute im Rahmen einer Feierstunde den Siegern besondere Ehre zuteilwerden.

In der Tat war es nicht selbstverständlich, diesen Preis zu gewinnen: Einerseits gibt es bei dem Schülerzeitungswettbewerb besonders viele Teilnehmer, wie es auch von dem ebenfalls anwesenden Schulsenator Ties Rabe betont wurde, andererseits hat der Journalismus-Kurs den Preis für eine „Schülerzeitung, die keine ist“, so der Sprecher von Gruner & Jahr, erhalten. Unsere Gymnasium Ohlstedt News Group (GO-NG!) hat die Jury also so nachhaltig beeindruckt, dass eigens ein besonderer Preis für sie geschaffen wurde.

„GO-NG! experimentiert mit einem Nachrichtenformat auf Youtube (...) Wir honorieren den Willen, auch andere Formate als die gedruckte Zeitung auszuprobieren und damit die Schüler-Medienlandschaft zu bereichern“, so die Begründung der Juroren. Neben der Teilnahme an einer Ferienakademie haben unsere Journalisten ein Kameratraining gewonnen.

Kameraschwenk zur Ida-Ehre-Schule am 26. Februar dieses Jahres: 350 gebeugte Rücken, flink Seite um Seite beschreibende Hände, höchste Konzentration. Der große Diktatwettbewerb wird ausgetragen. Unter den Anwesenden befinden sich sechs Deutsch-Profis der S4 unserer Schule, die gemeinsam mit ihrer Lehrerin Iris Hübener daran teilnehmen. Bevor es mit dem Diktat losgeht, plaudern Schulsenator Rabe und Tagesschau-Spre-

cher Torsten Schröder mit einer Moderatorin vom NDR und erzählen die eine oder andere Anekdote aus ihrem Leben. Nach diesem lockeren Beginn wird es ernst. Ein sehr, sehr schwieriger Text wird mit scheinbar unglaublich hohem Tempo diktiert, Seite um Seite füllt sich mit Wörtern, die man oft gehört, aber noch nie geschrieben hat, die Finger fangen an, sich zu verkrampfen...endlich – das Diktat ist zu Ende und dann...keine Verschnaufpause.

Die Chefredaktion von GO-NG!,
Senator Ties Rabe und zwei
Mitarbeiter von Gruner & Jahr



Eigentlich sollen die Teilnehmer laut Reglement in drei Minuten absoluter Stille noch einmal ihren Text korrigieren. Dies ist der Moderatorin leider nicht bekannt und so fährt sie gleich mit ihren Interviews fort. Eine wahrhaft große Herausforderung, sich nun noch auf seinen Text zu konzentrieren... Jedoch gänzlich unbeeindruckt von der Geräuschkulisse überprüft Jenni Korth (SIV), die jetzt gerade mitten im Abitur steckt, ihren Text, verbessert das eine oder andere Wort, gibt ihren Text ab ... und gewinnt souverän den zweiten Preis bei den Schülern. Eine tolle Leistung! Neben einem Büchergutschein im Wert von 50 Euro und einem Duden gewinnt sie damit eine Reise nach Frankfurt zum Bundesfinale, ebenso ihre Lehrerin. Ungünstig, dass bei der Bahn vom 5. Mai an erneut gestreikt wird! Jenni, die drei Tage später ihr Abitur in Mathe ablegt, befürchtet, dass sich die Rückreise schwierig gestalten könnte, und verzichtet deshalb auf die Teilnahme. Schade! Aber die meisten hätten sich ohnehin nicht getraut, während dieser intensiven Lernphase bei einem Bundesfinale mitzumachen. Also: Hut ab, Jenni, auch vor deiner Einsatzbereitschaft! Tolle Erfolge erzielten unsere Schüler auch bei weiteren Wettbewerben: Bei Heureka! Mensch und Natur, organisiert von Frau Elbers, gehören Martin Fischer (6a) und Malte Behrmann (6a) zu den Landessiegern, ebenso Tale Benedix (5c). Ihre Mitschüler erreichten ebenfalls hohe Punktzahlen und wurden als Klassen- und Schulsieger geehrt. Über sie haben wir kürzlich auf der Homepage berichtet: Valentina Schmidt-Grimminger (7b) ist zweite Landessiegerin bei der Matheolympiade. Im Rahmen einer Feierstunde an der TUHH erhielt sie neben einer Urkunde einen wertvollen Füller. Hannah Künstler (5b), Lea Verstege (6c), Philipp Stork (6a) und Sophia Johnsen (6c) kann man zweifellos auch als große Mathe-Talente bezeichnen: Sie wurden gemeinsam mit Valentina zur Landesrunde ins Christianeum eingeladen. Frau Taczkowski organisiert übrigens nicht nur die Matheolympiade,

sondern darüber hinaus auch die Wettbewerbe Känguru der Mathematik und Mathe im Advent, bei denen sich regelmäßig viele Schüler mit Spaß und Interesse auf knifflige Mathe-Aufgaben stürzen.

Jugend debattiert hatte an unserer Schule diesmal besonders viele Zuhörer, da sämtliche Schüler der S4 entweder debattierten oder in der Jury saßen, als Helfer fungierten oder zusahen. Manch einer der Debatanten – dies gilt auch für die jüngeren aus der 8. oder 9. Klasse – besitzt solch ein rhetorisches Talent und so viel Fachwissen, dass das Zuhören wirklich ein Genuss ist! Eindrucksvolle Beiträge lieferten unsere Schulsieger auch beim Verbundfinale im Gymnasium Oberalster im März. Obwohl wir erst seit relativ kurzer Zeit an diesem Wettbewerb teilnehmen, kamen unsere Schüler auch in diesem Jahr auf gute Plätze; leider reichte es nicht ganz zum Landesfinale im Rathaus. Ein Klassiker ist der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen. Seit vielen Jahren findet er an unserer Schule statt, und es macht einfach Spaß, den tollen Vorlesern und Vorleserinnen zuzuhören! Entsprechend groß war beim Schulfinale der Applaus des Publikums, das aus Mitschülern, Eltern und Lehrern bestand. Siegerin wurde Flavia Thomas aus der 6c, den zweiten Platz errang Henry Rieckhoff aus der 6a, Jil Schmanns (6b) ist die drittbeste Vorleserin. Die Ergebnisse des Englisch-Wettbewerbs The Big Challenge sowie des Märchenschreibwett-

bewerbs der Unterstufe stehen noch aus. Großartige Schauspieler, großartige Inszenierung: „Woyzeck“ von Georg Büchner, das der Theaterkurs der jetzigen S4 mit seinem Kursleiter Herrn Baumgarten vor einiger Zeit aufführte, beeindruckte die Zuschauer nachhaltig. Grund genug, beim Theatertreffen der Jugend mitzumachen. Was wir ein wenig unfair finden: An diesem Wettbewerb dürfen auch (Fast-) Profis von Theatern teilnehmen, solange sie im Alter von Jugendlichen in Schule und Ausbildung sind. Die Rahmenbedingungen dort und an einer normalen Schule dürften doch ganz schön unterschiedlich sein. Immerhin gab es ein Anerkennungsschreiben. Schließlich haben wir noch zahlreiche Erfolge im Sport und Schach errungen. Meine Kollegen haben darüber bereits regelmäßig und ausführlich auf der Homepage, im Jahrbuch und in unserem Mitteilungsblatt berichtet.

Iris Hübener
(Wettbewerbskoordinatorin)

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Bei dem Bundesfinale des Diktatwettbewerbes in Frankfurt errang Frau Hübener den 2. Platz bei den Lehrern! Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser großartigen Leistung.



5. PLATZ BEI DEN

NORDDEUTSCHEN ULTIMATE MEISTERSCHAFTEN 2015 ...

Vordere Reihe: Tim Kayser, Jan Kayser, Sebastian Thiele, Michel Künstler
1. Reihe: Leon Schulz, Konstantin Wulff, Moritz Neukirchen, **MALTE BLANCK**, Christoph Korella, Philipp Klein-Bölting, Sören Kohnert
2. Reihe: Alexander Heitmann, Jonas Janeck, Lea Fricke, Alexander Buchner, Niclas Leister, Celina Saal, Lorna Kaufmann
Hintere Reihe: Louis Kirschbaum, Lucas Neper, Stephan Rudolph, Sebastian Thees, Pia Fricke, Lorenz Huntenburg, Felix Klein-Bölting

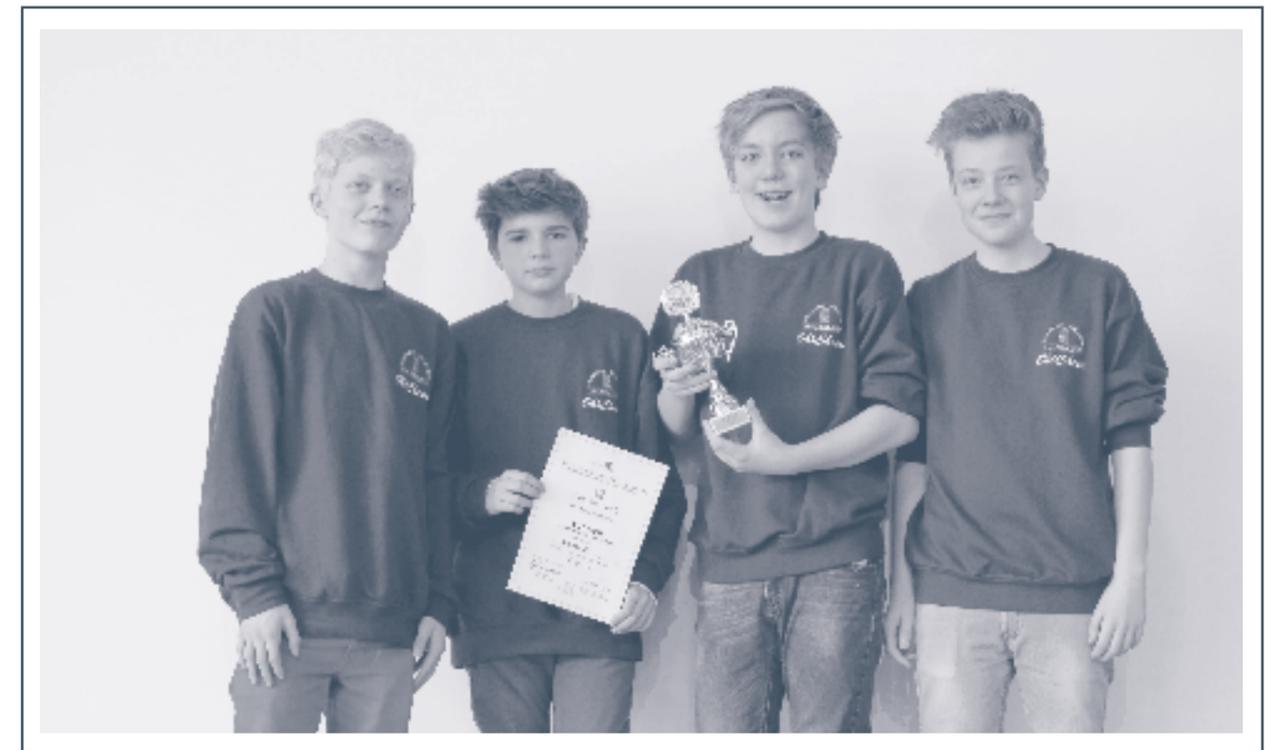


Schon um 06:15 Uhr trafen wir uns am 20.03.2015 zur Abfahrt in Ohlstedt! Ankunft kurz vor 8 Uhr betraten wir die Halle im Christianeum (Othmarschen). Teilnehmende Mannschaften: MTSV Hohenweststedt, Elsa-Brandström-Schule Elmshorn (2 Mannschaften), Gymnasium Bondenwald, Gymnasium Marienthal, Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium, Hölty-Gymnasium Celle, Äitschbees aus Herrmansburg, 3 Schulmannschaften des Christianeums und 3 OhlBees-Mannschaften. Ohlbees 1 mit Tim Ewers, Alois Heintze, Lorenz Huntenburg, Tim und Jan Kaiser, Felix Klein-Bölting, Christoph Korella, Fynn Offermann, Tim Stumpf und Sebastian Thiele spielten eine weniger erfolgreiche Vorrunde, die schon die Finalteilnahme verbaute. Allerdings wurden

diese Spiele auf einem Kleinfeld ausgetragen, das noch enger und kürzer war als die Drittelhalle in Ohlstedt. Nur ein Sieg – das war aber zu wenig. Der dritte Platz in der Vorrundengruppe 1 reichte über die Platzierungsspiele nur noch zu einem Spiel um Platz 5. Zum ersten Mal wurde jetzt auf dem Großfeld gespielt und die OhlBees 1 bewiesen bei ihrem 9:3-Sieg gegen Christianeum 1, dass sie sicher ins Finale gekommen wären, hätten die Spiele der Fortgeschrittenen gleich auf dem Großfeld stattgefunden. Team **Ohlbees 2** (Alexander Buchner, Fabian Ehlert, Louis Kirschbaum, Michel Künstler, Niclas Leister, Lucas Neper, Stephan Rudolph, Leon Schultz, Sebastian Thees und Konstantin Wulff - Moritz Neukirchen konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht mitspielen, hätte die Mannschaft

aber weiter verstärkt) schloss die Vorrunde ebenfalls als Gruppendritter ab, verlor dann aber im ersten Platzierungsspiel 4:8 gegen Christianeum 1. Das Spiel um Platz 7 wurde dann aber deutlich mit 9:1 gegen Christianeum 2 gewonnen. Die **Ohlbees 3** (Pia und Lea Fricke, Lorna Kaufmann, Celina Saal, Sören Kohnert und Philipp Klein-Bölting) haben als Anfänger einen ordentlich Einstand gegeben. Ein Unentschieden und zwei knappe Niederlagen lassen mehr für das nächste Jahr erhoffen. Auch im nächsten Schuljahr wird es die **Ultimate AG** geben. Dann wird einer der Trainer der frischgebackene Weltmeister Malte Blanck (Abi in Ohlstedt) sein!
 Mal reinsehen: <http://www.fischbees.de/>

Franz Reisgis



Von links nach rechts: Nils Kastner, Hannes Helbig, Fynn Pendrak, Leon Bittin

SCHACHKLASSE OHLCHESS GEWINNT DEN WANDSBEK-CUP

AM 26. MÄRZ 2015 SPIELTEN DREI OHLCHESS-TEAMS IN DER LISE-MEITNER-HALLE DER OTTO-HAHN-SCHULE UM DEN WANDSBEK-CUP 2015. AM START WAREN 12 SCHULMANNSCHAFTEN.

Gespielt wurde mit 4er-Teams 7 Runden Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler. Dabei stellte sich heraus, dass fast alle Schüler feststellbare Fortschritte im Spielverhalten (vor allem im Spielaufbau und dem taktischen Verhalten) gemacht haben.

Das **OhlChess 1-Team** (Nils Kastner, Fynn Pendrak, Hannes Helbig, Leon Bittin) gewann in der Wertung Klasse 7/8. Die Mannschaft erreichte in sieben Partien 11 Mannschaftspunkte und 20,5 Brettspunkte. Eine Superleistung zeigte dabei Hannes Helbig (zweiter von links), der alle sieben Partien gewinnen konnte!

OhlChess 2 (Luica Pöhlson, Sarah Harre, Oliver Noritz, Joel Grunau) erreichte den 7. Platz mit 7 Mannschaftspunkten. Dabei spielten Sarah 5/7 und Joel 4,5/7.

OhlChess 3 (Kai Jürges, Maarten Ramm, William Bernhardt, Hendrik Jahn) erreichte den 8. Platz mit 6 Mannschaftspunkten. William spielte dabei 5/7.

Franz Reisgis



RECHTES GEGEN LINKES ALSTERUFER

Am 8. April war es wieder so weit: Das größte Schachturnier der Welt und OhlChess war natürlich mit vier Mannschaften dabei. Auch bei der nachmittäglichen Hamburger Blitzmeisterschaft (5 Minuten Bedenkzeit pro Partie, Turnier im Schweizer System) war **OhlChess** wieder präsent.

Schon in seinem Grußwort betonte der Hamburger Schulsenator: „Das Gymnasium Ohlstedt ist das erste Hamburger Gymnasium [Deutsche Gymnasium, d.V.], das ein Curriculum für ‚Schach im Unterricht‘ entworfen hat und danach lehrt.“

OhlChess 1 mit Nils Kastner, Nick Mahling, Leon Bittin, Linus Stüben Fynn Pendrak, Lucas Ursprung, Laurin Huyke (alle 8b) und Hannes Helbig (8e) gewann ihr Match gegen das Gymnasium Blankenese mit 8:0.

OhlChess 2 mit Elias Krieger, Niklas Suwalski (beide 8c), Yannic Kapfenberg, Niels Heid, Jonas Conrad (alle 8e), Alisa Mach (9a), Luica Pöhlens (9c) und Glenn Mach (5a) besiegte das Lise-Meitner-Gymnasium mit 6:2.

OhlChess 3 mit Sarah Harre (9d), Oliver Noritz, Joel Grunau (beide 9b) Matthias Mang, William Bernhardt (beide 9a), Peer Heid, Luis Rogge (beide 6c) und Adrian Laux (8c) und Luis Rogge sowie

OhlChess 4 mit Maarten Ramm, Kai Jürges (beide 10a), Max Heydasch, Morris Jaschek (beide 8d), Milosz Michna (5a), Jessna Pakzad (9b), Jonas Leitermann (6c) und Anna Orlow (9c) verloren leider ihre Matches – durch eine unglückliche Auslosung gegen sehr fortgeschrittene Mannschaften.

HAMBURGER SCHULBLITZ-MEISTERSCHAFTEN

Unsere beiden Teams erreichten von 24 Teams die Plätze 10 (OhlChess-Blitzteam 1) und 12 (OhlChess-Blitzteam 2).

OhlChess-Blitzteam 1 mit Nils Kastner, Nick Mahling, Leon Bittin und Linus Stüben erreichte 7 Mannschaftspunkte (von 14). Nils spielte dabei 5,5 aus 7.

OhlChess-Blitzteam 2 mit Fynn Pendrak, Hannes Helbig, Laurin Huyke und William Bernhardt erreichte ebenfalls 7 Mannschaftspunkte, hatte aber weniger Brettspunkte. William spielte 6 von 7 (!) und Hannes 5 von 7.

Franz Reisgis

SCHACHUNTERRICHT IN OHLSTEDT

Mittlerweile ist es amtlich und durch Studien belegt: Schach tut gut. Es fördert Konzentrationsfähigkeit, problemlösendes Denken und soziale Kompetenz. Das gefällt der Schulbehörde. So gibt es im Hamburger Gymnasium Ohlstedt Schach seit diesem Schuljahr Schach als reguläres Schulfach (im Wahlpflichtbereich 8-10). So richtig mit Hausaufgaben, Klausuren, Noten. Das ist bisher einzigartig an einem deutschen Gymnasium!

Die Vorbereitung, Start und Durchführung des Unterrichts machen deutlich, dass Schach in der Schule nicht nur Spaß bedeutet, sondern auch Arbeit - auf beiden Seiten des Lehrerpults. Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Unterrichts durch Prof. Stubbe von der Uni Göttingen wurde der erste Zwischentest ausgewertet, der die o.e. Studienergebnisse zu bestätigen scheint.

Unterrichtsschwerpunkte sind vor allem das Kennenlernen und Üben taktischer Motive, Einführung in Eröffnungsgrundsätze und Eröffnungen, einfache Endspiele und Stellungsbeurteilung.

SCHACH-GROSSMEISTERIN GEGEN SCHACHKLASSE

Eine Simultanvorstellung als Teil des regulären Unterrichts – wo gibt es denn so etwas? Und welcher Schachgroßmeister setzt sich der Gefahr aus, die eine schachhungrige Klasse darstellt. Nun, die deutsche Schachgroßmeisterin Marta Michna stellte sich der Schachklasse von OhlChess. Am 09. April 2015 besuchte Großmeisterin (GM) Martha Michna auf Einladung von Schachlehrer Franz Reisgis die Schachklasse des Gymnasiums Ohlstedt

GM M. Michna ist zur Zeit die zweitbeste deutsche Schachspielerin und spielt für den HSK in der Bundesliga. Nach einer kurzen Vorstellung kommentierte GM Michna ihre Spitzenpartie (remis) gegen Elisabeth Pähz bei den German Masters 2015. Sie stoppte jeweils an kritischen Punkten der Stellung und forderte die Schüler auf, die Fortsetzung der Partie zu finden. Die Schüler engagierten sich sehr eifrig,

und oft gelang es, die Fortsetzung zu finden. Zum Schluss spielte GM Michna gegen alle Schüler simultan – und gab an manchem Brett einen wertvollen Tipp, damit die Schüler länger im Spielbleiben konnten.

Ein beeindruckender und zugleich motivierender Besuch ging dann weit nach dem offiziellen Unterricht zu Ende.

Franz Reisgis

TERMINE

16.07.-26.08.2015	Sommerferien
31.08.2015	Einschulung der neuen 5. Klassen
31.08.2015	6. Kl.: Zentraler Elternabend anschl. Elternabend der 6. Klassen
06.09.-27.09.2015	10. Kl.: Indonesien-Austausch aus Salatiga
07.09.2015	5. Kl.: Zentraler Elternabend anschl. Elternabend der 5. Klassen
08.09.2015	SI: Zentraler Elternabend anschl. Elternabend mit den Tutoren
09.09.2015	7. Kl.: Elternabend der 7. Klassen
10.09.2015	8. Kl.: Zentraler Elternabend anschl. Elternabend der 8. Klassen Sommerfest von 14:00 h bis 19:00 h
12.09.2015	SIII Sport-Profil/Le nach Kössen
13.9.-18.09.2015	9. Kl.: Zentraler Elternabend anschl. Elternabend der 9. Klassen
15.09.2015	10. Kl.: Zentraler Elternabend anschl. Elternabend der 10. Kl.
17.09.2015	SIII: Zentraler Elternabend anschl. Elternabend mit den Tutoren
22.09.2015:	10. Kl.: Indonesien-Austausch nach Salatiga
03.10.-24.10.2015	Elternvollversammlung: 19:30 h anschl. Elternratssitzung
07.10.2015	Herbstferien
19.10.-30.10.2015	9.Kl.: BIZ-Besuch
November/Dezember 2015	11. Kl.: Berufsorientierungstage
24. – 25.11.2015	9. Kl./Frz: Frankreich-Austausch aus Mortefontaine
27.11.-04.12.2015	Weihnachtsferien
21.12.2015-01.01.2016	

DAS BETRIEBSPRAKTIKUM findet wie folgt statt:

für **die 10. Klassen (Sj. 2015/2016)** vom 15.02.2016 bis 04.03.2016

für **die 8. Klassen (Sj. 2015/2016)** vom 11.07.2016 bis 19.07.2016

„NEWSLETTER“ DES GYMNASIUMS OHLSTEDT ERSCHEINT ZWEIMAL JÄHRLICH:

Zum „Tag der offenen Tür“ im Januar und mit der Zeugnisausgabe vor den Sommerferien. Die nächste Redaktionssitzung findet am 26.11.2015 um 19:00 Uhr statt.

Redaktion: D. Blasé, U. Queißer, S. Callesen

Layout: M. Callesen und Commwork

Realisation: M. Callesen, D. Blasé

Auflage: 950 Stück